

Basel, 6. Dezember 1938.

15.12.

Herrn C. F a u s t ,

Chez Mme E. Borkonsky, 51 rue de Lausanne

G e n è v e .

Lieber Herr Faust.

Vielen Dank für Ihre Zeilen vom 4. Dezember. Es freut mich sehr zu hören, dass es Ihnen stets gut geht, und dass auch Ihr schöner Garten in Planes noch immer ohne Beschädigung geblieben ist. Der Brief des Herrn Bolivar, den ich im Ganzen verstehen konnte, ist in der Tat sehr erfreulich, und ^{sein Besuch} ~~hat dem Garten~~ jedenfalls ein gewisses Prestige verliehen. Hoffen wir, dass es ihn vor jeder Gefahr schützen werde. Ich stelle Ihnen hiermit diesen Brief mit bestem Dank wieder zu.

Weshalb Sie nicht mehr in Monaco sollen wohnen dürfen, ist mir nicht recht verständlich. Immerhin hat dieses Verbot das Gute, dass Sie nun Ihre Pflanzen sicher bestimmen können. Bitte grüssen Sie Herrn Beauverd bestens von mir; er ist in der Tat ein lieber Mensch. In Bezug auf die sous-espèces kann ich Ihnen sagen, dass der alte Theophrast ihnen auf eine sehr einfache Weise aus Wege gegangen ist. Er stellte bloss "Typen" auf, also das, was wir jetzt grosse, oder Linné'sche Species nennen. Er musste natürlich froh sein, auf solche Weise einigermaassen Ordnung in die ungeheure Zahl von damals unbenannten oder jedenfalls nicht genau beschriebenen Pflanzenarten zu bringen.

Essex, 6. September 1978

Für Ihre guten Weihnachts- und Neujahrswünsche danke ich Ihnen verbindlichst und erwiedere sie aufs wärmste. Hoffen wir in der Tat, dass wir ruhigeren Zeiten entgegengehen, als wir sie im zu Ende gehenden Jahre erlebt haben. Wenn einmal in Spanien Ruhe eingekehrt sein wird, gibt es hoffentlich ein dauerndes Arrangement im Mittelmeer-Gebiet. Meine Frau dankt Ihnen bestens für Ihre Grüsse und erwiedert sie herzlich.

Mit den bestem Grüssen verbleibe ich

Ihr ergebener

